



Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

GBW

Bau
Holz
Elektro
Auto
Garten
Unterhalt

Weiterbildung
Holzbau-Vorarbeiter/in
Vorbereitung auf die Berufsprüfung
mit eidgenössischem Fachausweis

Lehrgang nach neuer Prüfungsordnung
(Berufsprüfung ab 2021)

Weiterbildungsangebote im Holzbau

Die Gewerbliche Berufsschule Wetzikon bietet im Bereich der höheren Berufsbildung Holzbau die Lehrgänge zum Holzbau-Vorarbeiter/in mit eidg. Fachausweis und Holzbau-Polier/in mit eidg. Fachausweis an. Auch zahlreiche berufsorientierte Weiterbildungsangebote in diversen Bereichen können bei uns besucht werden.



Seit 1992 führt die Gewerbliche Berufsschule Wetzikon erfolgreich Ausbildungsgänge für Vorarbeiter/innen im Holzbau durch. Die damals schon rege Nachfrage des Gewerbes, insbesondere der Holzbaubetriebe, nach gut ausgebildeten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des unteren und mittleren Kaders bewog die Schulleitung der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon, die berufsbegleitende Ausbildung für Holzbau-Vorarbeiter/innen als ständigen Bestandteil ihrer Ausbildungsprogramme anzubieten.

Von den Absolventen und Absolventinnen des Lehrganges werden hohes berufliches Können, Ausdauer und persönliche Belastbarkeit gefordert. Es sollen Kadermitarbeiter ausgebildet werden, welche den Herausforderungen bezüglich technischem Wissen und praktischer Arbeit gerecht werden können. Der Lehrplan beinhaltet theoretische und praxisbezogene Lehrinhalte, welche zum Erlangen der benötigten Kompetenzen beitragen.

Die Gewerbliche Berufsschule Wetzikon hat Ihre Ausbildungslehrgänge zum Holzbau-Vorarbeiter und Holzbau-Polier erfolgreich den neuen Prüfungsordnungen angepasst. Dies belegen die erfolgreichen Ergebnisse an den Berufsprüfungen. An der vergangenen Berufsprüfung 2022 zum Holzbau-Vorarbeiter erzielten die GBW-Absolventen des Holzbau-Vorarbeiter-Lehrgangs eine 100%-Bestandsquote, welche den hohen wirtschaftsorientierten Ausbildungsstandard an der Gewerblichen Berufsschule bestätigt.

Trägerschaft und Berufsbild

Trägerschaft

Die Prüfungsordnung zur Berufsprüfung Holzbau-Vorarbeiter/in mit eidgenössischem Fachausweis, auf der dieser Lehrgang beruht, wurde erlassen durch die nachfolgenden Organisationen der Arbeitswelt:

- Holzbau Schweiz, Verband Schweizer Holzbauunternehmungen
- Fédération Romande des Entreprises de Charpenterie, d'Ébénisterie et de Menuiserie (FRECEM)
- Baukader Schweiz

Zusammen bilden Sie die Trägerschaft der Berufsprüfung und sind für die ganze Schweiz zuständig.

Berufsbild

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter setzen Holzbauprojekte auf den ihnen zugeteilten Baustellen oder in der Werkstatt um. Sie leiten ein Team von Mitarbeitenden und Lernenden und sind für die qualitativ einwandfreie, technisch korrekte, termingerechte und sichere Ausführung der Arbeiten verantwortlich.

Als erste Ansprechperson sind Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter vor Ort das Bindeglied zwischen Baustelle und Betrieb und sorgen für eine optimale Koordination mit den anderen Berufsgattungen.

Sie handeln verantwortungsbewusst und vorausschauend im Interesse ihres Betriebes. Sie überwachen die Sicherheit, Qualität und den Baufortschritt vor Ort. Kundenbedürfnisse oder planungsrelevante Informationen leiten sie frühzeitig weiter und treffen selbständig Abklärungen mit ihren Vorgesetzten.

(Quelle: Prüfungsordnung über die Berufsprüfung für Holzbau-Vorarbeiterin/ Holzbau-Vorarbeiter vom 27. November 2020, gestützt auf Artikel 28 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 13. Dezember 2002)

Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen

Im Rahmen der ihm übertragenen Projekte erfüllt der Holzbau-Vorarbeiter folgende Aufgaben:

- führt die Arbeitsvorbereitung aus (Materiallisten und -bestellung, Logistik)
- organisiert die Arbeitsabläufe in der Werkstatt und auf der Baustelle
- löst alltägliche, während der Ausführung auftauchende Herausforderungen selbständig
- ist Ansprechpartner für die Kunden auf der Baustelle (Bauherren, Architekten)
- führt die erforderlichen Rapporte
- sorgt für das Einhalten der Sicherheitsvorschriften
- setzt die Qualitätsmanagementvorgaben des Betriebs um

Um diese Tätigkeiten professionell ausführen zu können, verfügen Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter über ein breit abgestütztes Fachwissen im Holzbau, erweiterte Kenntnisse in der Anwendung von Materialien und Techniken sowie vertiefte Kenntnisse in der Ausführung anspruchsvoller Holzbauarbeiten. Sie sind in der Lage, arbeitsbezogene Berichte zu verfassen, Handskizzen von Details zu erstellen und Masse an komplexen Bauteilen zu berechnen. Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Messinstrumente wenden sie routiniert und sicher an und verfügen über die vorgeschriebenen Ausbildungen und Bewilligungen.

Ihr breit abgestütztes Wissen im Bereich der Planung und der Bauabläufe sowie ihr technisches Verständnis setzen Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter ein, um notwendige Anpassungen von Planungsunterlagen oder Arbeitsabläufen vor Ort rasch zu erkennen. Sie suchen nach praktikablen Lösungen, klären die zu treffenden Massnahmen mit der Bauleitung und ihren Vorgesetzten und setzen sie um.

Berufsausübung

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter zeichnen sich durch Pflichtbewusstsein, Flexibilität und Belastbarkeit aus. Sie verfügen über eine gute körperliche Verfassung, sind psychisch stabil und können mit Druck umgehen. Da sie vor allem auf Baustellen arbeiten, sind sie häufig unterwegs und besitzen in der Regel den Führerschein der Kategorie B.

Mit den verschiedenen Ansprechpartnern auf der Baustelle sowie ihrem Team kommunizieren sie frühzeitig und sachorientiert. Konflikte gehen sie lösungsorientiert an. Als Teamleader können sie mit verschiedenen Charakteren umgehen, sind Vorbild, tragen ihren Berufsstolz nach aussen und verstehen es, ihre Teammitglieder sowohl zu fördern wie zu fordern. Sie behalten Zeitmanagement und Arbeitstempo im Griff, ohne dabei die Qualität und Sicherheit aus den Augen zu verlieren.

Mit der effizienten logistischen und personellen Planung der Arbeitseinsätze auf der Baustelle tragen sie massgeblich zur Kosteneffizienz und damit zur Wirtschaftlichkeit des Unternehmens bei. Durch die termingerechte, qualitativ einwandfreie und sichere Ausführung der Aufträge übernehmen sie Mitverantwortung für die Kundenzufriedenheit und das Image des Unternehmens.

Die Baubranche ist durch Vorgaben der Behörden stark reglementiert. Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter bilden sich regelmässig an betrieblich vorgeschriebenen Kursen weiter. Sie sind sich ihrer Sorgfaltspflicht im Bereich Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz bewusst. In Fragen der Abfallvermeidung, Abfalltrennung, des Recyclings sowie der umweltgerechten Entsorgung sind sie auf dem neuesten Stand.

(Quelle: Prüfungsordnung über die Berufsprüfung für Holzbau-Vorarbeiterin/ Holzbau-Vorarbeiter vom 27. November 2020, gestützt auf Artikel 28 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 13. Dezember 2002)

Lehrgang Holzbau-Vorarbeiter/in

Besonderheiten GBW

- Engagierter Lehrkörper mit hohem Ausbildungsstand
- Langjährige Erfahrung in der Ausbildung von Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeitern
- Gestaltung der einzelnen Unterrichtseinheiten basierend auf wirtschaftsnahen und ausgeführten Projekten
- Durchführung von praxisorientierten Projektwochen
- Enge Verbindungen mit Wirtschaftspartnern
- Überprüfung des Leistungsstandes durch Lernkontrollen und Notenzeugnisse

Ausbildungskonzept

Die schulische Ausbildung zum Holzbau-Vorarbeiter / zur Holzbau-Vorarbeiterin dauert zwei Semester während einem Jahr. Ein Semester umfasst 16 – 18 Wochen. Der Unterricht findet in beiden Semestern jeweils am Montag und Dienstag ganztags statt. Während der Ausbildung werden neben einer Intensivwoche zum Start der Ausbildung zirka fünf weitere Wochen mit Blockunterricht durchgeführt.

Nach der Ausbildung zum Holzbau-Vorarbeiter / zur Holzbau-Vorarbeiterin steht allen Teilnehmenden das Weiterbildungsangebot für Baufachberufe an der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon offen, insbesondere der Lehrgang zum Holzbau-Polier/ zur Holzbau-Polierin.

Lehrgangsziel

Die Absolventen und Absolventinnen des Ausbildungsganges zum Holzbau-Vorarbeiter / zur Holzbau-Vorarbeiterin an der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon sollen die hohen Anforderungen, die die Praxis heute stellt, erfüllen, sowie auf die Berufsprüfung zum Holzbau-Vorarbeiter/ zur Holzbau-Vorarbeiterin mit eidg. Fachausweis vorbereitet werden.

Zielpublikum

Fachleute mit abgeschlossener Berufslehre EFZ als Zimmermann / Zimmerin. Mindestens 1 Jahr Berufserfahrung seit Abschluss der Lehre im Bereich Holzbau. Berufsleute "verwandter" Bauberufe können den Kurs nach Absprache mit der Lehrgangsleitung besuchen.

Aufnahmebedingungen

Für den Besuch des berufsbegleitenden Lehrgangs an der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon ist das bestandene Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) als Zimmermann/ als Zimmerin EFZ erforderlich. In Ausnahmefällen kann eine gleichwertige Ausbildung akzeptiert und der Kursbesuch bewilligt werden.

Für die Zulassung zur Berufsprüfung gelten separate Bestimmungen (Prüfungsordnung über die Berufsprüfung für Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter vom 27. Nov. 2020; Kapitel 3.3).

Teilnehmerzahl

Maximal 18 Teilnehmer

Ausrüstung

Die Teilnehmer verfügen über einen eigenen Laptop, welcher für aktuelle Branchenprogramme (CAD, Office 365) geeignet ist.

Empfohlenes Betriebssystem: Windows 11 oder höher

Hardware-Anforderung: Die Anforderungen an die Hardware werden zusammen mit dem Einladungsschreiben bekannt gegeben.

Methoden und Arbeitsweise

Präsenzunterricht kombiniert mit E-Learning (Blended Learning), Workshops, Gruppenarbeiten und projektbezogene Unterrichtsmethoden mit Frontalunterrichtseinheiten bilden den Rahmen des Unterrichts. Für Spezialgebiete stehen Fachreferenten zur Verfügung. Fachexkursion, Vertiefungsarbeiten und Intensiv-Wochen werden in Absprache mit den Kursabsolventen und -absolventinnen durchgeführt. Das CAD-Zeichnen erfolgt mit dem eigenen Laptop.

Lehrgangsdauer

Der Lehrgang dauert zwei Semester. Er beginnt jeweils anfangs September (evtl. Ende August) mit einer Intensivwoche und endet im Folgejahr im Juni/Juli mit einer schulinternen Abschlussprüfung.

Bestehens-Bedingungen

Der Lehrgang gilt als absolviert, wenn mindestens 80 % der erteilten Lektionen besucht worden sind. Im Weiteren müssen die geforderten Arbeiten fristgerecht der Lehrgangsleitung abgegeben werden. Spezielle Regelungen infolge Krankheit, Unfall oder Militärdienst sind mit der Lehrgangsleitung zu besprechen.

Kursausweise

Die Ausbildung wird mit einer schulinternen Abschlussprüfung beendet, mit einem Notenblatt attestiert und mit einer Anerkennungsurkunde bestätigt. In einem Bildungspass (Testat-Heft) werden auf Verlangen die besuchten Kurse und Lehrgänge eingetragen.

Kursinhalte

Studentafel

In beiden Semestern werden total 587 Lektionen unterrichtet. Diese verteilen sich mit 293 Lektionen auf das 1. Semester resp. 294 Lektionen auf das 2. Semester. In der Regel fallen wöchentlich 18 Lektionen an zwei Schultagen sowie pro Semester eine Intensiv- resp. Projektwoche mit 45 Lektionen an. Im 1. Semester ist zusätzlich ein Unterrichtsblock à 4 Wochen integriert.

Lernkontrollen

Beurteilungen dienen dem Kursteilnehmer zur Einschätzung des individuellen Lernerfolgs. Diese erfolgen mittels Tests, Semesterprüfungen und einer schulinternen Abschlussprüfung. Die schulischen Leistungen werden mit Semester- und Abschlusszeugnis attestiert. Sie bilden keinen Bestandteil der Berufsprüfung und werden somit für diese auch nicht angerechnet.

Kompetenzbereiche/ Lektionen-Übersicht

Lekt.

A – Führen von Mitarbeitenden

44

A1 – Arbeiten erklären	11
A2 – Arbeitsaufträge verteilen	11
A3 – Praktische Ausbildung der Lernenden sicherstellen	9
A4 – Arbeitsausführung kontrollieren	8
A5 – Umsetzung der Pläne für den Betriebsunterhalt kontrollieren	5

B – Leiten der Baustelle

57

B1 – Informationen und Dokumente über den Auftrag einholen und weitergeben	8
B2 – Massaufnahmen erstellen	10
B3 – Baustellen- und Materialrapporte schreiben	6
B4 – Informationen und Dokumente über den Auftrag einholen und weitergeben	3
B5 – Einfache Ausmasse erstellen	18
B6 – Baufortschritt und Baustellenorganisation überwachen	12

C – Planen des Materials

31

C1 – Hilfsmittel- und Werkzeuglisten erstellen	3
C2 – Verbindungsmittel- und Materiallisten erstellen	18
C3 – Materiallieferungen kontrollieren	7
C4 – Materialrückfluss organisieren	3

D – Koordination der Logistik

27

D1 – Arbeitseinsätze planen	8
D2 – Baustelleneinrichtungen koordinieren	6
D3 – Beladung und Transporte für die Baustelle durchführen	8
D4 – Fachgerechte Entsorgung organisieren	5

Fortsetzung Kompetenzbereiche/ Lektionen-Übersicht

E – Ausführen von anspruchsvollen Holzbauarbeiten 370

E1 – Masse an komplexen Bauteilen berechnen	176
E2 – Komplexe Bauteile reissen	22
E3 – Komplexe Bauteile herstellen	57
E4 – Komplexe Bauteile montieren	85
E5 – Komplexe Umbauten und Sanierungen durchführen	20
E6 – Komplexe Rückbauten durchführen	10

F - Durchsetzen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes 41

F1 – Arbeitsplatz sichern	7
F2 – Gerüste und Absturzkanten kontrollieren	7
F3 – Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sicherstellen	2
F4 – Persönliche Sicherheit der Mitarbeitenden überwachen	3
F5 – Arbeitsgeräte und Maschinen gemäß Vorschriften und Normen anwenden	16
F6 – Umweltschutz auf der Baustelle sicherstellen	6

G – Umsetzen von Qualitätsstandards 12

G1 – Informationen und Dokumente über den Auftrag einholen und weitergeben	3
G2 – Massaufnahmen erstellen	2
G3 – Baustellen- und Materialrapporte schreiben	3
G4 – Informationen und Dokumente über den Auftrag einholen und weitergeben	4

Allgemein 5

Lehrgangsorganisation	5
-----------------------	---

Total Lektionen 587

Selbststudium ca. 450 Lektionen

Der detaillierte Stoffplan kann bei der Lehrgangsleitung eingesehen werden.

Kurskosten

Kurskosten

		Kurskosten	Materialkosten	Lehrmittelkosten	Lehrgangskosten
1. Semester	293 Lek.	CHF 5'055.-	CHF -	CHF 880.-	CHF 5'935.-
2. Semester	294 Lek.	CHF 5'070.-	CHF -	CHF -	CHF 5'070.-
Total	587 Lek.	CHF 10'125.-	CHF -	CHF 880.-	CHF 11'005.-

Treppenbau-Kurs (freiwillig, 54 Lekt.)	CHF 1'125.-	(kantonale Teilnehmer)
	CHF 1'395.-	(ausserkantonale Teilnehmer)
CAD-Kurs (freiwillig, 50 Lekt.)	CHF 570.-	(kantonale Teilnehmer)
	CHF 840.-	(ausserkantonale Teilnehmer)
CAD-Ausbildungslizenz	CHF 100.-	

Der Bund übernimmt 50% der Kurskosten

Der vorliegende Lehrgang wird vom Bund finanziell unterstützt. Die Bundesbeiträge können von den Teilnehmenden jedoch erst nach Absolvierung der eidgenössischen Prüfung beim Bund beantragt werden (auch bei Nichtbestehen der Prüfung). Die Teilnehmenden müssen den Kurs also vorfinanzieren.

Der Lehrgang wird zu 50% vom Bund, jedoch bis zu maximal CHF 9'500.- mitfinanziert.

Die aktuellen Informationen (Vorgehen, Regelungen, Voraussetzungen) des Bundes sind verfügbar unter <https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/hbb/bundesbeitraege.html>

Kurskosten – Allgemeine Geschäftsbedingungen

Kostenänderungen bleiben vorbehalten. Bei einer geringen Teilnehmerzahl müssen die Kursgebühren erhöht werden. Die Kurskosten, Gebühren und Materialkosten werden in zwei Raten, jeweils vor Beginn der jeweiligen Ausbildung, in Rechnung gestellt und sind vor Beginn der jeweiligen Ausbildung zu bezahlen.

- Lehrgänge, Module und Kurse werden nur bei genügender Teilnehmerzahl durchgeführt.
- Das Kursgeld (inkl. Lehrmittelkosten) ist vor Beginn der Weiterbildung fällig. Ist die Zahlung nicht vorgängig erfolgt, kann das zum Ausschluss aus dem Unterricht führen.
- Abmeldungen haben schriftlich an das zuständige Sekretariat zu erfolgen.
- Bei Abmeldungen von Weiterbildungsangeboten nach Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.00 erhoben. Bei Lehrgängen/Modulen von Berufsprüfungen werden CHF 300.00 erhoben, wenn die Abmeldung weniger als 30 Tage vor Kursbeginn erfolgt.
- Die Lehrmittel sind mit dem Kursgeld vor Beginn des Lehrgangs zu zahlen. Nach Abgabe der Lehrmittel werden diese bei einem Abbruch der Ausbildung nicht mehr zurückgenommen oder zurückvergütet.
- Bei Nichterscheinen oder Abmeldung nach Kursbeginn wird das gesamte Kursgeld für das jeweilige Semester, Modul oder den Kurs fällig.
- Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Bei einem Besuch von einzelnen Ausbildungsteilen wird ein erhöhter Ansatz pro Lektion verrechnet.

Eidg. Berufsprüfung

Zulassung

Anmeldung und Abklärung über die Zulassung zur eidg. Berufsprüfung ist Sache der Prüfungsabsolventinnen und -absolventen. Die Berufsprüfung zur Holzbau-Vorarbeiterin/ zum Holzbau-Vorarbeiter mit eidg. Fachausweis wird vom Verband Holzbau Schweiz im Auftrag des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) durchgeführt. Sie dauert 2 Tage, wird in der Regel einmal pro Jahr durchgeführt und findet extern statt.

Grundsätzlich gelten folgende Zulassungsbedingungen:

- abgeschlossene Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis als Zimmerin/ Zimmermann EFZ
- mindestens 1 Jahr Berufserfahrung seit Abschluss der Lehre im Bereich Holzbau

Die erfolgreiche Absolventin/ der erfolgreiche Absolvent der Prüfung erhält den eidgenössischen Fachausweis als Holzbau-Vorarbeiterin/ Holzbau-Vorarbeiter (Titel geschützt).

Auskünfte und Anmeldung

Holzbau Schweiz
Zentralsitz
Thurgauerstrasse 54
8050 Zürich

+41 44 511 02 20
info@holzbau-schweiz.ch
www.holzbau-schweiz.ch

Gewerbliche Berufsschule Wetzikon
Schellerstrasse 18
8620 Wetzikon
+41 44 931 31 42
www.gbwetzikon.ch

Schulleitung

Urs Lerch, Rektor
Stefanie Müller, Ressortleiterin Weiterbildung

Lehrgangsleitung

Stefan Schätti
+41 76 386 66 78
stefan.schaetti@gbwetzikon.ch

Sekretariat

Chantal Gerber
+41 44 931 31 42
sekretariat.wb@gbwetzikon.ch